



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 4. Anno 1665.

1665

Wöchentliche Donnerstags

Zeitung Anno 1665.

Aus Malaga vom 26. Decembris.

Western kam ein Schiff von den Gribaltischen Cousten anhero mit Zeitung/ daß die Englischē mit 10. Schiffen in der Nacht voff selbige Cousten ankommen. In deme sic nun ein Liecht gesehen/ vnd nicht anders vermeynt/ als daß es eine Laterne vff einem Holländischen Schiffe von der Holländischen Flotte gewesen/ als wahren ihrer 5. mit ihren Drlog Schiffen darnach zu gesigelt/ worvon aber drey zu Schaden kommen: nachdem mahl das Liecht/ so sie gesehen/ keine Laterne/ sondern eine Fehr. Dack gewesen/ welche die Gribalter vff einem Berg/ omb zu leuchten/ angestekt gehabt/ müssen sie dann an den Wall fest gerathen/ vnd zwar der Admiral/ der Vice-Admiral mit 50. Stücken/ vnd noch eins mit 40. Stücken besetzt/ von denen jedoch der Admiral mit grosser Mühe/ Leichtung seiner Stücken/ vnd Verlichung seines Boogspetts wieder loß gerathen/ die andere 2. aber geblieben.

Venedig vom 16. Jan.

Am verwichenen Sambstag Nacht haben fünff armirte Personen das Post Fellenen/ so von hie nach Wien gehen sollen/ gleich in deme/ wie man es aus dem Posthause nach dem Schiff tragen wollen/ weggenommen/ worin über 30000. Ducaten Kleinodien gewesen/ denen man zwar starck nachgetrachtet/ man zweiffelt aber sehr/ daß man sie abtrappiren vnd bekommen werde. Die Romanischen Brieffe seynd annoch nicht ankommen.

Wien vom 18. Dito.

Die überaus starck vnd grimmige Kälte/ dergleichen bey Menschenz Bedencken allhie fast nicht gewesen/ continuiret annoch/ vnd wird/

Num. 4.

weiln

weiln die Donaw gefroren / vnd man ein Holtz herbey bringen kan /
solches sehr schwer. Die Fleischer müssen vff starcken Befehl des Rathes
sich eyfferigst bemühen / Rind vnd ander Vieh herbey zuschaffen. Die-
ser Tage probirte ein Bürger vnd Handelsman allhie einen newgesch-
ten Eysern Ofen / vnd legete sich mit zweyen Dienern über Nacht in
selbiges Gewölbe / am folgenden Morgen aber wurden sie alle drey vñ-
versehens von des Ofen Dampf vnd Dunst drein erstickt / also daß ma-
einen im Belge / der ander auff dem Bette in seinen Pantoffeln vnd den
dritten auff der Erden todt gefunden / vnd des Nachtes vff einem Wa-
gen in der Stille vff St. Stephans Freyhoff geführt / vnd alle drey
zusammen in ein Grab gelegt vnd begraben. Sonst seynd nunmehr die
Regimenter / so in Spanische dienste nach Niederland abg- / führt wer-
de sollen / als nemlich das Geymannisch. Jung vnd Montfortische zu
Fuß / vnd das Metternichische zu Pferde / so ein neues Regiment / vnd
allererst aus dem reformirten Schmiedischen nebst Adjungirung ande-
rer Compagnien auffgericht / denomiret worden.

Wien vom 19. Jan.

Die in Böhmen / Osterreich vnd Mähren liegende Regimenter
zu Ross vnd Fuß sollen starkereuirtet werde / vnd sich nach der Schle-
sischen Gränze gegen Pohlen erheben. Das Prognosticon des allhie
vnd mehr Orthen gesehenen Cometen ist Ihrer Käyserl. Majest. die-
ser Tagen eingereicht worden / gehet dahin / daß dessen Schweiff in
336. Weilen sich extendiret / vnd die Dunkelheit keine allgemeine
Pest bedeute / weiln der Stern völig im Rachen des Wallfisches vnd
Wässerigen Zeichen gestanden / vnd ob wohl er sonst klar vnd feurig ge-
west / dennoch aber keinen klaren Schein geben können / weswegen er
mehr einen General Krieg anzeigen möchte. Aus dem Friaut wil ver-
läuten / daß selbiger Orthen die Bawren wegen der Inquartierung
sehr schwärig vnd schon über 50. Personen erschlagen. Der Käyserl.
nach Comorra valängst abgefertigter Commissarius / welcher die In-
tention deren bey Newhäußel schon längst stehenden Türckischen Völ-
cker ersuchen sollen / ist heute wieder allhie angelanget / ohne daß man
ornoch erfahren kan / was er mit gebracht. Indessen melden die heute
eingelauffene Raaber Brieffe / daß selbige Völcker vff einen Streiff in
Dereitschafft gestanden / da es dann vermüthlich vff die Schitta ange-
hen

hen seyn möchte / dafern die Donaw tragen würde. So berichtet auch die geschuldigten Bawren / daß über die Effecter Brücke mehr als 20000. Mann passiret / vnd fast eine gleiche Anzahl an der Saw bñ an unsere Gränzt / vmb den Krieg wider die Venetianer in Dalmatien off künfftigen Frühling fortzusehen / einquartiret worden. Dem Dalmatischen Vortschiffter ist die in den Käyserl. Erblanden begehrte Werbung völig abgeschlagen worden. Die Türcken sollen sich ausdrücklich vernehmen lassen / daß / wann der Paß wider die Venetianer nicht placirret würde / der Friede / wie das Eyß von einer kleinen drauff scheinenden Sonne zugehen vnd zu nichte werden möchte.

Noch ein anders vom 21. Jan.

Es wird seho allhie die Zurückkunft des an den Käyserl. Residenten zu Griechisch: Weissenburgt abgeschickten Couriers mit Verlangen erwartet / vmb eigentlich zu vernehmen / wann der Ausbruch der Türckischen grossen Vortschafft geschehen würde / vmb sich so dann allhie darnach zurichten. In Siebenbürgen vnd Ober: Ungarn berühet noch alles im vorigen Stande / vnd ist annoch nicht eigentlich zu wissen / wie bald die Käyserl. Besatzung aus Siebenbürgen abgeführt / vnd wie es mit Zickelheyde eigentlich gehalten werden sollte.

Extract. Schreibens aus Schweinfurt vom 6. Dito.

Dieser Tagen haben einige hiesiger Stadt Einwohner auff der Cantzeley behewerlich affirmiret, daß sie mit shren Augen gesehen vnd mit den Ohren gehört / wie am verwichenen New. Jahrs Abend früh Morgens bald nach des Cometen Vntergang / bey so kalter Zeit vnd sehr hartem Frost in dchme zu Zell durch fließendem Bache die Frosche häufig herumg krochen / gemurret vnd gequacket / worauff alsbold weiter als eine Meilweges rings vmb vnd zum theil auch in diese Stadt das Fehr ganz häufig vom Himmel gefallen / so daß auch so wohl die in der Nachbarschafft anhero nach Schweinfurth für Tags nach 5. Vnren nach dem Wochenmarct zugehend vnd fuhrende / als theils ein heimbsche Leute mit höchstem Schrecken vnd Erstarrung gleich samb im Fehr / jedoch vnverschret gestanden / worauff sie die Trommeln gleich einem March gar eigentlich vnd nach salch im 3. Schüsse gehört / nicht anders als wann es aus grossen Stücken geschehen. Im übrigen berichten auch die hieselbsten ankommende Fuhrleute / daß wie sie

sie obbemeldten Sonnabend zu **Murstadt** gelegen / sich daselbst den früh
vor Tage ein erschreckliches Donnerwetter mit Blitz vnd Hagel erei-
get / vnd ehe es vergangen / mit grossen Krachen in einen Kirchturm
allda geschlagen.

Wluda vom 19. Jan.

Alhie gehet scho der allgemeine Ruff / ob solte der Groß Fürst in
der Moskow todes verbliehen / vnd dessen jenseits des Dniepers hin
vnd wieder gelegene Völcker alle wieder zurück gangen seyn. Von dem
ersten hat man zwar noch keine Particularia / das letztere aber ist gewis-
se / nur daß man die Vhrsach nicht weiß / warumb die Völcker avoci-
rec worden / dann sie allein Schmolensko, Dorockosni vnd Koslow
besetzt gelassen.

Cadix vom 1. Jan.

Gleich kombt Zeitung / daß die Englischen in jüngster scharffen
Recontre mit den Holländern für der Day alhie nur 2. Schiffe bekom-
men / als **Saneta Maria** vnd **Abrahams Opfer** / so von **Mallaga**
kommen / das Schiff **St. Jan** war vff der **Porcus** gestrandet / vnd in
Stücken geschlagen / das Schiff **Salamon** in Grund gerathen / das
Schiff **St. Jacob** aber war redloß zu **St. Luca** ankommen. Die En-
glischen hatten sich nach diesem wieder für **Kotta** gelegt / vnd die Daye
alhie für den Holländern gleich samb **blockirret** gehalten.

Flissingen in Seeland vom 26. Dito.

Alhier ist große Sorge vnd Betrübnuß vnter den Kauffleuten /
daß die Englischen alles / was ihnen von **Holl** vnd **Seeland** nur vor-
kombt vnd begegnet / wegnehmen. Inzwischen wird scho alhie täglich
starck Wacht von Bürgern vnd Soldaten gehalten / massen dann al-
ke Tage eine Compagnie Bürger mit auffziehen muß. Aus **Engeland**
hat man / daß der **Herzog von York** in **provincia** gestanden / nach der
Englischen Flotte zu gehen / vnd zwar mit völliger Commissie die **Hol-
länder** zu **attaquieren** / so daß es sich zum blutigen Krieg zur See anse-
hen ließe : So war auch allda die Rede gangen / ob hette der König
vorgelohet / einen Heerholt an die **Herrn General Staaten** zu schicken /
ihnen den Krieg anzudeuten.

E N D E.

N. 1665. Num. 4.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1665. Von Numero 4.

Aus Rom vom 4. Januarij.

WEs Ihre Heil. dieser Tagen verlangen getragen / alle von dero
Haus herrührende beyammen zuschen / vnd in einer private Ca-
pille Communiciret / haben Sie ihnen in gesambt sagen lassen /
sich in dem newen bawten Pallast in der Gassen Corso einzufinden / vnd
daselbsten das Mittagmahl einzunehmen / da Sie dann die vorher ge-
hende Nacht eine zimbliche anzahl Präsenten dahin geschickt / vnd zwar
erstlich für den H. Don Marior 5000. Dubblonen / wie imgleichen für
den Herrn Augustino so viel / für den Don Sigismondo 10000. für
den Herrn Ciasa 5000. für die Frau Verence ein Uhrlein von vn-
schätzbohrem Werth / für die Fürstin Borghese ein hölzern Schächel-
lein mit einer schönen Kette von köstlichen Perlen vnd ein Kleinot von
50000. Eronen / vnd so forthan. Inzwischen aber wil verlauten / ob
wehren Ihre Heil. wider dero Enckel den Herrn Cardinal Chigi sehr
entzűflet / weiln Sie erfahren / daß er newlicher Tagen mit dem Herrn
Prælaten Nini fast eine ganze Nacht im Hause seiner Allerliebsten Ci-
cia gewesen / deren er auch vermittelst einer seiner Vertrauten 5. paar
Kleider auff Frankösische Manier eines immer prächtiger als das an-
der machen lassen / da dann über das zarte Gesicht auch Frankösische
Gebrems gefunden / so allein zu dem ende zu mach / von ihm angibun-
gen / vnd die Elle dessen für ein Zeschin gezahlt worden ; Wegen solcher
Liberalität nun haben sich Paquin vnd Marforius sehr lamentirend
hören vnd vernehmen lassen / daß nunmehr vff solche Weise für sie als
alte vnd gebrechliche / weiln ihnen das Drinckgeld nicht gereicht wor-
den / kein Barmhertzigkeit vnd Discrecion mehr da wehre / vnd heuti-
ges Tages nur die sehnigen allein belohnet würden / die es niemahln
ver-

verdient. Als am St. Stephans-Tage / wie gewöhnlich / der Fran-
kößliche Ambassadeur Duc de Crequi mit seiner ordinar Hoffstade zur
Capelle / so man zu Monte Cavallo gehalten / gefahren / ist einer seiner
Excellentein des Ambassadeurs Gutschen / als welcher schon in dem
Palast hinauffgangen war / gestiegen / vmb wieder nach Hause zurück
zu fahren: Wie nun der Gutscher aus Vnachtsamkeit zu dem Thor
gegen der Strassen Pia (vngewohlet / daß allda eine Kette / wie in die-
ser Function gewöhnlich zu thun / vorgespannt war / vnd allein das an-
dere Thor gegen dem Place frey vnd offen gestanden) in vollem Lauffe
gefahren / vnd sich ihm ein Schweizer / von der Päpstl. Garde entge-
gen gesetzt / vnd gewolt / daß er sich zurücke begeben solte / hat einer von
des Ambassadeurs Lackeyen gedachten Schweizer das Gewehr aus
den Händen gerissen / vnd ihn übel damit tractiret / worauff die andern
sich an die Ketten gemacht / vnd solche aufgelöst / der Cavallier aber ist
aus der Gutschen gesprungen / vnd hat dem Schweizer sein Gewehr
wieder zustellen lassen / ohne daß die andern von der Garde etwas dar-
von gemerckt / dann es sonst einen blutigen Scharmüchel abgeben ha-
ben möchte / als etwader vorige mit denen Corsen gewesen / weswegen
der Ambassadeur 2. seiner Lackeyen die Lurzen abziehen lassen / vnd sie
vom Dienste versagt / so daß solcher gestalt alles still verschwiegen ab-
gegangen / vnd Ihrer Heil. darvon nichts zu Ohren kommen.

Wien vom 21 Jan.

Bestern haben sich Ihre Käyserl. Maj. abermahln vff dem new-
gefallenen Schnee in Begleitung des Herzogen von Lothringen / Für-
sten von Sulzbach vnd etlichen vornehmen Ministris vnd Cavallieren
vff 42. wohl ausgeschmuckten Schlitzen mit fahren erlustiget / worauff
heute die hohen Ministri vnd Cavallier die Hoff- vnd andere Dames
vff Schlitzen in der Stadt herum gefahren. Der newlich aus Span-
nen gekommener Courirer hette heute wieder dahin abgefertiget wer-
den sollen / wann nicht die groffe Vnpäßlichkeit des Käyserl. Ober-
Hoffmeisters Sr. Fürstl. Gn. von Portia solches verhindert. Der
Käyserl. nach Vngarn gewesener Commissarius / so gestern von dan-
nen wieder anhero kommen / hat mitgebracht / daß denen bey Newhäu-
k

sel stehenden Türcken Vorhaben zu keinem Streiffe / sondern nur die widerspenstigen Vngarn / so sich wider die Demolirung zu Zettelberg belegen / zu Erfüllung dessen anzuhalten / gemeynet sey.

Dankig vom 17. Jan.

Aus dem jüngst gehaltenen Landtage zu Warschau sol vnter andern wider die Eoangelischen vnterim prætext der Arrianer abermahlt was vorzungen seyn / daß aber vom Könige / weil es nicht de rempore. suppressiret worden. Die Landbothen hatten zwar / weils des Gonstowsky Mörder ihre Straffe bekommen / hant darauff getrungen / mit den schnigen / so den General Biowsky / als einen vornehmen Senatoreum / zum todt verurtheilet / vnter welchen der General Charnecky mit begriffen wehre / gleicher gestalt zu verfahren / ob sie aber damit durchbringen würden stünde dahin.

Stettin vom 20. Dito.

Des H n Reichs-Feldherrn Excell. seynd unlängst zu Cüstrin / da alle Fenster vnd Gassen mit Leuten angefület gewesen / gar wol excipirer, vnd mit vielen Canonen. Schüssen beneventiret worden: So war auch die Guarnison vom Thoran biß ans Schloß / vff welchem sie des 20 Logament genommen / vnd shro grosse Ehre in einem vnd andern erwiesen worden / bey klingendem Spiel in Armis gestanden. Des folgenden Tages waren sie 1. Meile von Cüstrin auff des Prinzen von Nassaw schönem Hause gewesen / vnd hatten sich nachdeme vff der Jagt erlustret / vnd so dann wieder von dannen erhoben.

Extract. Schreiben aus Thorn vom 24 Dito.

Aus wehmütig. vnd betrübten Gemüthe kan demselben nicht bergen / wie das leider / Gott erbarme es / den 14. dieses durch ein Königlich Decree zu Warschau vns Lutherischen die St. Jacobs. Kirche in der Newstadt ab: vnd hingegen den Nonnen zugesprochen worden / solch innerhalb 6. Wochen denenselben mit allem was darzu gehört / bey Straffe 60000. Ducaten vnd ewiger bannicion einzuräumen vnd abzutreten.

Mecklenburg vom 23. Dito.

Dieser Tagen ist der Fürst von Moldaw mit 20. Pferden

uff

off Schlitten zu Büßraw ankommen / allda er vermuthlich einige Tage verbleiben wird.

Flissingen vom 31. Jan.

Alhie ist dieser Tagen wegen der Zeitung / daß die Herren General Staaten nunmehr Repräsentation ertheilet / grosse Freude entstanden / vnd wird darauff dieser Tage eine gute Partey Caapfahrer aus vnd in See gehet / ihre Revange wegen deren von den Englis. ihnen vnlängst abgenommenen Schiffen zu suchen : So liegt auch Capitain Vanckerf scho siegelfestig mit 7. Delog. Schiffen in See zugehen / vnd werden aber das noch 19. Delog. Schiffe in Vereitschafft gehalten / bey erster Gelegenheit employret zu werden. Im übrigen muß man sich über die grosse Courage / so die Seeleute haben / vmb ihre Fortun gegen die Englischen zu suchen / sehr verwundern.

Haag vom 3. Febr.

Die Herren General Staaten von Holl vnd Friesland seynd annoch continwirlich bey sammen / vnd scheint / daß sie so bald annoch nicht wieder von einander gehen vnd sich scheiden werden / weiln hoch Importirende Sachen obhanden / so fast täglich neue deliberationes erfordern. Die generouse Resolution / so sie vnlängst über die hiebevorgegebene considerable praxie in künftiger Eroberung einiger Englischen Schiffe nach Qualität eines jeden / vnd Straffe deren / so sich muthwillig ergeben / gefasset / gefället einem s. gleichen aber die meisten wohl / absonderlich weiln man durch vorhergehende Ex. mpel so viel erfahren / daß viel Dinges darein committiret worden. Solche Resolution nun sol nicht allein gute Seeleute mehr vnd mehr encouragieren / sondern auch Verzagte beheret machen / ihre Depoiren mit zu thun / vnd zwar in einer Sache / daran die Wohlfahrt dieser ganzen Republick hoch gelegen. Aus Frankreich erwartet man mit höchsten Verlangen / was Ihre Königl. Majest. auff Ihrer Hochwüßenden Herrn General Staaten begehren wegen des Kriegs mit Engeland resoluiret werden. Die sollen scho / wie verlaut / eine grosse Flotte Delog. Schiffe equippiren lassen / ohne daß man annoch wußte / zu was ende. Im übrigen wil verlauten / ob solte der General Lambert aus seiner Gefängnüß entkommen seyn / den ersolichet die Zeit.